

Kabarett Herbst

Ines Martinez bringt die „Grenzerfahrung“ einer Mutter auf die Bühne

in: Schwabische Zeitung 02.11.2010 (Biberach), mit Bild/Zeichnung - J

Text: BIBERACH (kus) - Ines Martinez hat am Freitagabend mit ihrem neuen Solostück „Mamas Liebling“ ihr Publikum im vollbesetzten Biberacher Komödienhaus begeistert. Mit ihrem ersten Programm nach der Babypause bringt sie die Gefühle ihrer „Grenzerfahrung“ als Mutter äußerst ansprechend und unterhaltsam auf die Bühne.

Es beginnt mit einer Spielplatzinfonie, in der sich Stimmen und irgendwie vertraute Sätze von Müttern und Kindern so vermischen, dass man schließlich sein eigenes Wort nicht mehr versteht. Und es endet mit einem wunderbar sanften Gute-Nacht-Lied, bei dem die Stimme von Ines Martinez fast zum Schmelzen weich wirkt – und das ohne einen Ton von Rührseligkeit. Man braucht einfach den richtigen Mann dazu“, diese Erkenntnis hatte sie bereits aus Single- und Beziehungszeiten und mit Baby wäre es nun umso wichtiger. Doch die alleinerziehende Mutter mit Freund Gerad, der auch der Vater des Kindes ist, hat ja so viel Verständnis für den armen Mann, auf den sie sich total verlassen kann - „wenn er nicht da ist.“

Mit viel Ironie, Witz und Zärtlichkeit powert sie sich durch den Alltag und lässt ihr Publikum, überwiegend Frauen, daran teilhaben.

Viele Requisiten braucht sie dazu nicht. Ein Stuhl, ein Tischchen mit einem Glas Wasser und dahinter eine Leinwand, die einer überdimensionalen Kinderzeichnung gleicht. In der Mitte: ein buntes Herz in dem „Marcel“ steht. Denn so heißt „Mamas Liebling“ in ihrem Fall. Er ist der Dreh- und Angelpunkt, um den sich alles dreht. Dass es auch anderen Müttern so oder so ähnlich geht, lässt sie mit blitzschnellen Wechseln zu verschiedenen Dialekten durchblicken. Mal säuselt eine Schwäbin, dann wird« hessisch oder eine Französin reflektiert charmant, zerstreut ihr Mutterdasein.

Auch musikalisch hat Ines Martinez einiges zu bieten. Wie sie scheinbar selbstvergessen vor sich hin summt, um denn ein paar Takte später mit ihrer klaren Stimme den Saal bis in den letzten Winkel auszufüllen, das hat schon was. Dieser geradezu magnetischen Präsenz kann sich kaum jemand entziehen, fast gleichgültig wie nah oder fern einem gerade selbst das Thema von „Mamas Liebling“ ist.

Und bei allem Biss, den die attraktive Power-Mama Ines immer wieder beweist, letztendlich ist der ganze Abend eine einzige Liebeserklärung: an Marcel, an Gerad und an dieses bunte, chaotische Leben.



Bildtext: Ines Martinez führt in ihrem neuen Solo-Stück auf unterhaltsame Weise durch die Höhen und Tiefen des Alltags mit „Mamas Liebling“, dem kleinen Marcel. SZ-Foto: Kusterer